Vorlage, DS-Nr. 2023/0947/2

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ortschaftsausschuss Spich	27.11.2023			
Ausschuss für Mobilität und Bauwesen	30.11.2023			
Ausschuss für Mobilität und Bauwesen	25.01.2024			

Betreff: Fahrradschutzstreifen entlang der gesamten Spicher Hauptstraße
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 06. November 2023

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Mobilität und Bauwesen lehnt den Antrag aus den in der Sachdarstellung genannten Gründen ab.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: entfällt

Sachdarstellung:

Grundsätzlich ist zu beachten, dass Prüfung und Entscheidung verkehrsrechtlicher Maßnahmen nach StVO nicht in die Zuständigkeit des Ausschusses fallen, sondern die der Straßenverkehrsbehörde.

Die Hauptstraße in Spich ist eine klassifizierte Hauptverkehrsstraße (Bundesstraße B 8), die zwischen Hohlsteinstraße und Auf der Bitz über baulich angelegte Radwege im Seitenraum verfügt.

Ab der Lülsdorfer Straße beginnt ein einseitiger Zweirichtungsradweg, der aber aufgrund der geringen Breite nicht benutzungspflichtig ist. Ab dem Ortsausgang in Höhe Paulstraße wird dann ein straßenbegleitender, gemeinsamer Rad-/Gehweg im Zweirichtungsverkehr in Richtung Köln weitergeführt.

Auf der dazwischen liegenden Strecke zwischen Auf der Bitz und Lülsdorfer Straße gibt es keine Radverkehrsanlagen in Form von separaten Radfahrstreifen oder Radwegen, da der zur Verfügung stehende Straßenquerschnitt hierfür in der Breite nicht ausreicht.

Als alternative Lösung ist in solchen Fällen die Anlage von Schutzstreifen auf der

Fahrbahn grundsätzlich denkbar. Diese benötigen weniger Breite im Querschnitt, sind allerdings auch nur als Kompromiss-Lösung zu sehen, da die Schutzstreifen im Bedarfsfall auch von Kraftfahrzeugen befahren werden können.

Schutzstreifen wären zwar in einigen kurzen Abschnitten der Hauptstraße mit Blick auf die erforderliche Straßenbreite prinzipiell möglich, dieses würde aber den Wegfall des größten Teils der Stellplätze im Straßenraum nötig machen.

Letztendlich ausschlaggebend ist jedoch der überdurchschnittlich hohe Lkw-Anteil in diesem Teil der B 8, bei welchem nach den Richtwerten der Regelwerke (hier: ERA, Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) Schutzstreifen vermieden werden sollen.

Daher muss die Planung von Schutzstreifen für die Hauptstraße in Spich seitens der Verwaltung abgelehnt werden. Um dennoch zumindest eine Steigerung der Aufmerksamkeit auf den hier auf der Fahrbahn fahrenden Radverkehr zu erreichen, prüft die Verwaltung derzeit ein Aufbringen von sogenannten Piktogrammketten als Fahrbahnmarkierung. Hierzu muss zunächst noch eine Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger Straßen.NRW und der Polizei durchgeführt werden. Sobald ein Ergebnis vorliegt, wird der Ausschuss darüber unterrichtet.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass die Verwaltung zurzeit auf den Nebenstraßen in Spich die Ausweisung von Fahrradstraßen als Bestandteil der RadPendlerRoute von Troisdorf Mitte bis Köln plant. Damit könnte dem Radverkehr künftig eine parallel zur Hauptstraße verlaufende Alternativ-Strecke zur Verfügung gestellt werden. Hierzu wird es zu einem späteren Zeitpunkt eine separate Vorlage für den Ausschuss für Mobilität und Bauwesen geben.

Im Auftrag

Thomas Schirmmacher
Co-Dezernent II